

Timeout-Maßnahmen

Beitrag von „Ramapas“ vom 4. Januar 2005 15:00

Zitat

Tina34 schrieb am 04.01.2005 00:13:

Um zu funktionieren, muss sie aber wirklich gut organisiert sein. Mehrmals ist es so gelaufen: Schüler bekommt seinen Zettel, traut zum Auszeitraum, keiner da, traut zum Sekretariat, bekommt Weisung ins Klassenzimmer zurückzukehren und steht dann breit grinsend wieder in der Tür, Ergebnis: neue Ablenkung. Ich hab's dann gelassen und den betreffenden Schüler einfach mit Tisch vor die Tür gesetzt, die offen gelassen, so konnte er weiter am Unterricht teilnehmen und hat die Mitschüler nicht mehr gestört.

Im Jahr drauf hat die Aufgabe eine Schulsozialarbeiterin übernommen, jung, gutaussehend und auf Du und Du mit den Schülern. Da waren die ganz wild drauf,  hinzudürfen. Fand ich auch nicht Sinn der Sache.

Da bei uns an der Schule diese Timeout-Maßnahmen praktiziert werden, möchte ich auch noch mal was dazu sagen:

es kommt schon manchmal vor, dass der Reflexionsraum (so heißt er bei uns) nicht besetzt ist. Die Schüler kommen dann wieder, werden aber noch einmal hingeschickt, wenn der Raum wieder besetzt ist.

Durch die räumliche und zeitliche Distanz (der Schüler ist auf dem Weg und kommt wieder) wird vielen Auseinandersetzungen ja schon mal die Schärfe genommen. Trotzdem muss er (oder sie) noch mal in den RR, weil die Besuche gezählt werden und entsprechende Maßnahmen nach sich ziehen: Information der Eltern oder Ausbilder (Berufskolleg), Klassenkonferenz, Verweis von der Schule.

Insofern ist bei uns auch niemand scharf darauf, denn RR zu besuchen und sei die Person, die gerade Aufsicht hat, noch so attraktiv 😊

LG,
ramapas